Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 99.

Sonnabend, den 9. December 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 10. Decbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. i.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang halb 10 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Prediger Sieze. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. i. Röm. Cathol. Communion, Hr. Prediger Thaddäus Savernitzki, Anfang ein Viertel auf 11 Uhr.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hierdurch alle diejenigen, welche an nachstehenden angeblich verloren gegangenen Documenten, nämlich:

1) an die in Castro Skarszeviensi Sabbatho ante festum Sancti Adalberti Pontificis & Martyris proximo anno Domini 1763 vom Canonicus Franz v. Wybicki verlautbarte und im Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 149. Litt. A. belegenen adlichen Gutes Lukoczyn eingetragene Verschreibung über 200 fl. Preuß. Cour. für die katholische Kirche zu Schöneck nebst dem Recognitionsscheine vom 3. Januar 1800,

2) an die beiden Ausfertigungen des Erbrezesses vom 1. Novbr. 1786 auf deren Grund in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 80. belegenen Gutsantheils Grabowo Litt. A. Abschnitt IV. No. 2. 100 Rthl. für den Matthias v. Grabowski und ebendaselbst No. 3. 100 Rthl. für den Jacob von Grabowski eingetragen sind, nebst dem Recognitionsschein vom 18. October 1787,

und auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 23. December c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Hancke hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfälligen Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die gedachten Documente werden präcludirt, dieselben amortisirt, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche wird verfahren werden.

Marienwerder, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das bisher in Danzig bestandene Vorstädtsche Fleischer-Gewerk, welches bis auf einen Meister und eine Meisterwittwe ausgestorben ist, soll nunmehr gänzlich aufgelöset werden.

Es werden also alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Vorstädtsche Fleischer-Gewerk zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb acht Wochen sich mit ihren Ansprüchen schriftlich oder im Sekretariat zu Protocoll zu melden, indem nach Ablauf dieser 8 Wochen keine Ansprüche mehr von uns angenommen werden können, sondern das ermittelte Gewerks-Vermögen alsdann den noch übrigen Gewerks-Mitgliedern zuerkannt werden soll.

Danzig, den 20. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da in dem künftigen Jahre mehrere Veränderungen und Erleichterungen in dem Serviswesen eintreten werden, so soll unverzüglich durch die Servis-Revisoren die schriftliche Erklärung der Haus-Eigenthümer und Bewohner darüber eingeholt werden:

Wer die auf ihn zu repartirende Einquartierung der Unteroffiziere und Gemeine in Natura einzunehmen bereit ist;

Wer gegen Vergütung von Einem Rthl. Preuß. Cour. für jeden Gemeinen pro Monat einer grössern selbst zu bestimmenden Anzahl von Soldaten, als auf sein Haus treffen würde, regulativmässiges Quartier geben will;

Wer von Natural Einquartierung, wenn sich eine hinreichende Anzahl freiwilliger Quartiergeber findet, befreit zu seyn wünscht, dagegen aber die dafür zu leistende Vergütigung jederzeit prompt zu zahlen sich verpflichtet.

Die Hausbewohner werden aufgefordert, den Revisoren ihre bestimmte schriftliche Erklärung bei der Aufforderung ohne Aufenthalt zu geben, damit wir in den Stand gesetzt werden, die Vertheilung der Einquartierung und der Servis-Abgabe so zu bewirken, wie das Wohl des Ganzen mit möglicher Rücksicht auf den Einzelnen es erfordert.

Danzig, den 4. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Carl Theodor Berendt gehörige in dem Bezirke von Hochstrieß bei der Kehle von Neufahrwasser gelegene Grundstück, welches in 14 Morgen 47 □R. Magdeburgisch Wiesenland nebst

1, einer Windschneidemühle,
2, fünf zusammenhängenden Holzschoppen,
3, einem Familien-Gebäude zu zehn Wohnungen eingerichtet,
4, einem Pferdestall nebst Wagen-Remise und
5, einem Erdkeller von Bohlen mit Rasen belegt

bestehet, und welches zum Theil zu einem Holzhofe und zu einem Blumen- und Gemüsegarten eingerichtet ist, soll auf den Antrag der zeitigen Besitzer des Medizinal-Raths Blume und dessen Ehegattin, nachdem es auf die Summe von 15000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch freiwillige Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. December 1820,
den 1. März und
den 10. Mai 1821,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Buchholz an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der in dem letzten Termin Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder, von denen die Hälfte zur Deckung eines darauf angewiesenen Creditors ad Depositum des Gerichts gezahlt werden muß, und mit Bewilligung der Besitzer den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Von dem Wiesenlande wird an die Besitzer des erbemphyteutischen Gutes Hochstrieß, von welchen dieses Land zu erblichen Rechten abgetreten worden, ein jährlicher Canon von Einhundert Rthl. Pr. Cour. gezahlt.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen unbekannten Personen, welche an dieses Grundstück Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem letzten Licitations-Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 5. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Kaufmann Johann Paul Struwyschen Erben gehörige Grundstück in der Heil. Geistgasse sub No. 38. des Hypothekenbuchs und No. 777. der Servis-Anlage, welches aus einem vier Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume besteht, und auf die Summe von 2500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Licitations-Termine auf

den 2. Januar,
den 6. März und
den 8. Mai 1821,

von welchen letzterer peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf die Hälfte dieses Grundstücks ein Capital von 1377 Rthl. 10 Gr. Preuß. Cour à 6 pr. Cent haftet, welches gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 3. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenenen Kaufmanns Johann Paul Struwy gehörige Grundstück in der Heil. Geistgasse No. 32. des Hypothekenbuchs und sub No. 778. der Servis-Anlage, bestehend aus einem massiv erbauten vier Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäude, welches auf die Summe von 2900 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 2. Januar,
den 6. März und
den 8. Mai 1821

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages gegen baare Zahlung für jedes Meistgebott, auch sodann der Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Servitut haftet, den Abfluß des Brunnenwassers aus dem hinten anstossenden in der Jopengasse belegenen Hause zu leiden, und daß auf der einen Hälfte desselben ein Capital von 1377 Rthl. 10 Gr. Pr. Cour. à 6 pr. Cent verschrieben steht, welches gekündiget ist und gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 3. Octbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Schmidtmeisters Krohn gehörige in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1561. und No. 14. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen, massiv erbauten Wohnhause, Hofplatze und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Concursmasse nachdem es auf die Summe von 1071 Rthl. 35 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitationstermin auf

den 23. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung des unterzeichneten Gerichts, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 5. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kürschnermeister Friedrich Dalkowski zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1215. und No. 80. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiven Vorderhause mit einem an der Strasse gelegenen Taschengebäude und einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1143 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hie-

mit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital von 1475 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 5. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Salomon Neumannschen Erben zugehörige auf der kleinen Vordel- oder Tagnetergasse sub Servis-No. 1306. und fol. 154. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen, massiv erbauten Vorderhause mit einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1060 Rthl. Pr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Arthushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital von 1000 fl. gekündiget worden, und nebst den rückständigen Zinsen zu 6 pro Cent seit dem 28. October 1818, abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. October 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Benjamin Schöning zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 630. fol. 74. A des Erb- und No. 30. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven, vier Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1492 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitationstermin auf

den 23. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem angesetzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene und

gekündigte Capital von 642 Rthl. 77 Gr. 2$\frac{4}{7}$ Pf. gegen 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und Feuer-Versicherung dem Acquirenten belassen werden kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Eigner Gottlieb Schwarz zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Käsemark No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohngebäude, Viehstall und einem Küchengarten circa ½ Morgen groß bestehet, und die Krug- und Hakenbüdner-Gerechtigkeit hat, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 900 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1821

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende mit Genehmigung des Gerichts den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 21. November 1820.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann und Staatsbürger Gompert Elias Kirschstein und dessen Ehefrau Perl geborne Caspar Isaac, mosaischer Religion, haben vermöge einer am 28. November d. J. vor uns abgegebenen Erklärung und mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter, die unter ihnen nach der bei Eingehung ihrer Ehe im Jahr 1805 geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin, wie solches durch einen am 13. Juni 1809 bei dem damaligen Landgericht zu Langefuhr aufgenommenen Vertrage geschehen, sowohl in Ansehung ihres bereits getrennten jetzigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. December 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Bendrien gehörige sub Litt. D No. IX. 6. im Dorfe Jungfer gelegene auf 7272 Rthl. 72 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,

den 1. November 1820 und

den 8. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem zum Verkauf des den Feldwebel Liedkeschen Erben gehörigen hieselbst sub Litt A. I. No. 529. gelegenen auf 1221 Rthl. 5 Gr. 13½ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks am 27. September c. angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 22. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Erben der Mälzenbrauer-Wittwe Irmler geb. Sommerfeld gehörige sub Litt. A. No. I. 318. in der Spieringsstrasse gelegene auf 5683 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. Januar,
den 10. März und
den 10. Mai 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsur-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

sachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In Stelle des auf sein Ansuchen wegen 3jähriger Dienstzeit entlassenen Hrn. Jundars ist Herr M. Neumann zum Vorsteher des 15ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 28. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum Vorsteher des 20sten Bezirks ist der Gelbgiesser Herr Grohn ernannt worden.

Danzig, den 30. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nach dem Gesetz vom 30. Mai §. 39., wegen Entrichtung der Gewerbesteuer soll derjenige, der den Anfang eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, neben der rückständigen dem Gewerbe aufzuerlegenden Steuer für die Unterlassung der Anzeige eine Strafe, die dem vierfachen Betrage der einjährigen Steuer gleichkommt, erlegen, und

derjenige, der das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, so lange er diese Anzeige unterläßt, zur Bezahlung der Steuer verpflichtet bleiben.

Auf diese Verordnungen machen wir nochmals jeden, der sich in einem solchen Falle befinden sollte, aufmerksam, insbesondere in Ansehung des erstern Falles alle diejenigen, die entweder in den letzten Monaten des Jahres ein dergleichen Gewerbe bereits angefangen haben sollten, oder es zu Anfange des neuen Jahres anzufangen gedenken, und also noch nicht in die diesjährige Gewerbesteuerrolle aufgenommen sind, um sich sofort bei uns zu melden.

Danzig, den 7. December 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Subhastationspatent.

Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freischulzen Jacob Kluge gehörige im Dorfe Mirotken Intendantur Amte Peiplin gelegene Freischulzerei, von 7 Hufen 15 Morgen Cullmisch, deren Werth auf 8832 Rthl. 40 Gr. 2 Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations Prozesses sub hasta an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bietungs-Termine hiezu stehen auf

den 4. Januar,

den 5. März und
den 12 Mai 1821,
und zwar die beiden ersteren hieselbst in der Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Intendanturhause zu Resenczin an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden peremtorischen Bietungs-Termin zu erscheinen, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe von diesem Grundstück kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Auch werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Freischulzen Jacob Kluge hiemit aufgefordert im Termin den 12. Mai a. f. ihre Forderungen an seinen Nachlaß zu liquidiren, und erweislich zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse des Jacob Kluge übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Ferner werden in Termino den 13. Juni a. f. in loco zu Mirotken, Amts Pelplin, die sämmtliche im Nachlaß vorhandenen Mobilien modo auctionis an den Meistbietenden veräussert werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Mewe, den 13. August 1820.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Das dem Eigenthümer Gottlieb Kollm und dessen Ehefrau Anna Regina geb. Troschki gehörige, im Dorfe Schönberg, Intendantur-Amts Tiegenhoff, sub No. 104. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Stall unter einem Dache, nebst einem Garten von ½ Morgen Land, welches auf Höhe von 280 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräussert werden. Hiezu haben wir einen Bietungs-Termin auf
den 7. Februar 1821, Vormittags um 9 Uhr,
hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und laden daher alle Kauflustige, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, hiedurch um ihr Gebott zu verlautbaren mit dem Hinzufügen vor, daß nach Verlauf dieses Termin auf alle weitere Gebotte nicht weiter reflektirt werden, sondern der Zuschlag mit Genehmigung der Gläubiger sofort erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen welche etwa an dieses Grundstück Realansprüche haben, aufgefordert, sich in dem obigen Termin damit bei uns zu melden und dieselben zu erweisen, diejenigen aber welche in diesem Termine nicht erscheinen, sollen mit ihren Realforderungen präcludirt, und ihnen dieserhalb gegen den nachherigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neuteich, den 29. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Den Gläubigern des zu Tannsee verstorbenen Probsten Thaddäus Jaremba, machen wir hierdurch bekannt, daß vermöge Decrets vom 26. Mai c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und wir zur Liquidation der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 8. Januar f.

angesetzt haben, wozu wir die etwa unbekannten Gläubiger des ꝛc. Jaremba hierdurch vorladen, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr auf dem Voigtei-Gericht hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Fromm in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll die in dem Dorfe Mestin belegene Eigenkathe des Michael Kowalkowski mit einem Morgen Land, beides zusammen auf 205 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 2. Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 12. October 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in Termino den 11. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr bei dem Erbpachts-Besitzer Michael Gorski in Owczarken 75 Stück Mutterschaafe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 26. November 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es soll die Unterförster-Wohnung zu Bieskowo nebst dem dazu gehörigen Acker auf 1 Jahr verpachtet werden, wozu Termin auf

Montag den 11. December c. Vormittags um 11 Uhr

in Przettoczin in der Unterförster-Wohnung ansteht.

Pachtlustige werden zu dem Ende eingeladen, sich am gedachten Tage und

Orte zahlreich einzufinden, wo alsdann die nähern Bedingungen werden bekañt gemacht werden.

Neustadt, den 30. November 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Darßlub.

Das Waschen des Linnen und Bettzeuges für die hiesige Militair-Lazareth-Anstalt soll in Entreprise ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 14. December c. Morgens um 10 Uhr, Fleischergasse No. 76. anberaumt, in welchem die desfalsigen Gebotte angenommen werden.

Danzig, den 4. December 1820.

Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Reinigung der Appartements der hiesigen Wachten soll in Entreprise ausgethan werden.

Wer diese Verrichtung übernehmen will, hat sich in dem auf den 15. December c. angesetzten Licitations-Termin, Fleischergasse No. 76. einzufinden und sein Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 4. December 1820.

Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.

A u c t i o n e n.

Montag, den 11. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 4+7. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen Engl. Fayence, bestehend in tiefen und flachen Tellern, modernen Terrinen mit Untersatz und Löffel, Schüsseln in verschiedener Grösse, Deckel-Schüsseln, Butterdosen, Kannen, Töpfe, Krüse, Spülschaalen, Senf- und Pfefferdosen, Waschschaalen, weisse und couleurte Blumentöpfe in allen Grössen, Nachtgeschirre, Salatiers, ovale Schüsseln mit blauen Rändern, Tassen und Kindertassen, Buttergiesser, Salzfäßchen und ein buntes Theeservice;

Ferner:

Mehrere couleurte Seidenzeuge in passenden Resten, bestehend in Gros de Naples, Gros de Berlin, Levantin u. s. w., vorzüglich schöne halbseidene ganz moderne Kleider, Engl. lackirte Theebretter und Messerkörbe, Engl. stählerne und verzierte Steigbügel und Trensen, feine Engl. Strümpfe, grosse Tischtücher von gezogenem Muster und eine Pferdedecke mit Kopfstück und Gurt.

Einige Dutzend sehr geschmackvoll gearbeitete Stühle von schwarzem Holz mit Bronce-Leisten und Verzierung und mit Pferdehaar beschlagen,

wie auch

ganz ächtes Eau de Cologne, aus der Fabrike von M. F. Farina, welches mit Certificaten versehen, directe von Cölln anhero gekommen.

Montag, den 11. December 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Langgasse aus der Portchaisengasse wallwärts rechter Hand im Keller unter dem 2ten Hause von der Ecke, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Partheichen extra frische Citronen in doppelten Kisten.

Montag, den 11. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Jopengasse No. 564. von der Portchaisengasse aufwärts gehend linker Hand das fünfte, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen smirnaer und malagaer Rosienen, Sittgelb u. feines Lackmuß.
Einige Kistchen Succade und ächtes Eau de Cologne.
Ein Partheichen Congo-Thee.

Unterm 11. December d. J. werden durch den Mäkler C. C. Milinowski folgende Parthien Weitzen, als:

17 Last	14 Scheffel	auf dem	Anker-Speicher,	5	Tr.	R. liegend,
24 —	59 —	dito	dito	4	—	L. hinten und
17 —	51 —	dito	dito	4	—	R. hinten

60 Last 4 Scheffel, in oder vor dem Artushofe Mittags um 1 Uhr gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen.

Donnerstag, den 14. December 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Partheichen schöne Malagaer Rosienen in ganzen und halben Fäßchen, einige halbe und ganze Kisten schöne Catharinen-Pflaumen, einige Anker Limonen, einige Säcke geraspeltes Fernambucholz, einige Krucken eingelegten Ingber, Limburger Käse, einige Kistchen schöne Muscateller Rosienen und eingelegte Französische Confituren.

Donnerstag, den 14. December 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1 4sitzige Kutsche auf Federn, Korbwagen, Cariole, Familienschlitten mit und ohne Verdeck, Korb- und Jagdschlitten, Halfter, Decken, Geschirre, Sattelzeug, Leinen, wie auch mehrere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 14. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Schöneck im Niederfelde, in ihrem Hofe daselbst, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

Pferde, tragende und milchende Kühe, fette Schweine, Ferkel, diverse eisen-

achsige Arbeitswagen, lederne Geschirre und Zäume, Glockengeläute, Heckfellade, eine Stubenuhr, Betten, Bettgestelle, 1 eschene Kiste, Spiegel, Kleider- und Essenspinder, Tische, Stühle, Bänke, Butterfässer, Milcheimer und Peden, 2 grosse kupferne Kessel, diverse messingene und kupferne Koch- und Theekessel, Kasserollen, eiserne Grapen, Kuchenpfannen, Dreifüsse, Spaten, Forken, Kartoffelhacken, diverse zinnerne Geräthe, eine Ziehsäge, Hölzerzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Montag, den 18. December 1820, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung dem es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last von 60 Scheffel verkaufen:

6 Last	45 Scheffel	Weitzen,	Kirschberbaum-Speicher	1 Treppe	L. H.
5 —	31 —	dito	dito	4 —	—
1 —	30 —	dito	dito	5 —	—
4 —	50 —	dito	Krebs-Speicher	3 —	—
18 Last	36 Scheffel.				

Ferner:

26 Last	59 Scheffel	Weitzen,	Kirschberbaum-Speicher	1 Treppe	L. H.
22 —	6 —	dito	dito	4 —	—
6 —	1 —	dito	dito	5 —	—
19 —	20 —	dito	Krebs-Speicher	3 —	—
74 Last	26 Scheffel.				

Montag, den 18. December 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale, Brodbänkengasse No. 696. gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour., zahlbar in Danz. Geld den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: sehr schöne Porcellain-Tassen mit Blumen und reichen Goldverzierungen, ein vollständiges Fayence-Service, bestehend in flachen, tiefen, ovalen und runden Schüsseln, Teller, Terrinen, Waschschüsseln und Kannen, Buttergiesser und Töpfe. An Mobilien: mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, 8 Tage gehende Schlaguhren in gebeitzten und gestrichenen Kasten, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Wasch-, Thee-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle und Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Jacken, schöne ganz moderne abgepaßte halbseidene, mousseline und kattune Damenkleider, Tücher, Hemden, Servietten, Strümpfe, feinen Küper- und Hemdenflanell, Tafellaken, wie auch mehreres Linnenzeug, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch sonst noch zur Haushaltung mancherlei dienliche Sachen mehr.

Verpachtung.

Umstände halber ist die neu ausgebaute in Nahrung stehende Hakenbude in Langefuhr, von der Allee kommend linker Hand die erste, nebst Utensilien, auf mehrere Jahre zu verpachten. Hiezu ist ein Bietungs-Termin auf den 1. März 1821, Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Ich unterzeichneter Eigenthümer des Gutes Schönebergerfähr, beabsichtige die auf diesem Gute befindliche

Bier-Brauerei,
Brandwein-Brennerei,
Ziegel-Brennerei,
den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
80 Morgen Land, worunter 18 Morgen Winter-Roggen sich befinden,
und die Freiheit zum Holzhandel,

auf 6 oder 10 Jahr zu verpachten. Diejenigen, so da sollten sich geneigt finden, diese vorbenannten Gegenstände in Pacht zu nehmen, können mit mir eine weitere Rücksprache über die Pachtbedingungen nehmen, und einen Pacht-Contract abschliessen. Andreas Boschke.

Kronenhoff, den 4. December 1820.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein am altstädtschen Graben zu einem Nahrungszweige passendes Wohnhaus, welches Unter- und Oberwohnung, Küchen, Boden, guten Keller, nebst Hofplatz mit einigen Obstbäumen und den Radaunenfluß enthält, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 1519.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. ist das massiv erbaute Haus mit sieben heitzbaren Stuben, grossen Hofraum, nebst Hinterhaus aus freier Hand zu verkaufen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Malaga Muscatell-Weintrauben in Töpfen oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Extra schöne Holl. Heringe in 1/1, 1/8 und 1/16, dito Kabliau in 1/4 Tonnen, Anschovius in 1/1 Anker sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Ein Restchen vorzüglich schöner theils einfache, theils doppelte Harlemmer Blumenzwiebeln sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Ein sehr guter Kachel-Ofen ist im Nähm No. 1628. zu verkaufen.

Ein fast neuer sandfarbener kalmuckener Mantel mit grossem Kragen und sammtmanchester-Besatz, eine schwedische Tischuhr, sehr richtig gehend bis 10 Tage mit Datumzeiger, sind zu verkaufen auf dem Hakelwerk No. 812.

Auch erfährt man daselbst wo ein schöner Bettschirm von 6 Klappen, mit Oelfarbe gestrichen, verschiedene Haustritte von 3 bis 5 Stufen, neu und gestrichen, so wie neue kleine und grössere Leitern, auch besonders dauerhaft gearbeitete Trittleitern zu haben sind.

Trockenes büchen Fadenholz, der Schäfereische Faden 34 fl. Danz., frei bis vor des Käufers Thüre, ist in der Ankerschmiedegasse No. 176. in der Roßmühle zu haben, wie auch feines Brentauer Weitzenmehl, die gehäufte Metze 24 Gr., mittel Mehl 18 Gr., grobes Mehl 12 Gr.

Torf-Verkauf.

Auf dem alten Torf-Magazin an der Brabank kostet die Ruthe Torf jetzt nur 3½ Rthl. Preuß. Cour. Bestellungen werden auch im Posthause in der Zeitungs-Expedition angenommen.

In meiner Torf-Niederlage auf dem Schäfer-Malz-Hofe, so wie in dem Locale des Bergspeichers auf der Schäferei, ist der ächt Brückschen Torf von der vorzüglichsten Güte, die ganze Ruthe à 4 Rthl. Cour., die halbe Ruthe à 2 Rthl. Cour. frei vor des Käufers Thüre, Küpenweise à 4 leichte Düttchen und für die Armen 2 Küpen à 7 Düttchen zu haben. Ausserdem werden Bestellungen angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208., Pfefferstadt No. 199. und Ankerschmiedegasse No. 176. und wird vorzüglich bemerkt, daß ich dieses Geschäft für meine alleinige Rechnung mache, und mit Niemand in Verbindung bin. Um also Irrthum zu vermeiden, werden auf der Schäferei bei dem Tischlermeister Hrn. Laaß No. 46. durchaus keine Bestellungen für mich angenommen, sondern da, wo die Tafel mit meines Namens Unterschrift ist.

J. C. Michaelis.

So eben habe ich abermals eine Parthie der schon bekannten vorzüglich schönen Tafel-, Wagen- und Laternen-Wachslichte erhalten, welche sich durch ihre blendende Weisse und sparsames jedoch helles Brennen von den Gewöhnlichen auszeichnen. Der rasche Abgang der früher erhaltenen Absendung spricht schon für die besondere Güte derselben, weshalb es auch einer weitern Empfehlung um so weniger bedarf, da der frühere sehr billige Preis von 20 gGr. pr. Pfund keine Abänderung erleidet.

F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Langgasse No. 517. zwei Treppen hoch ist wieder Bielefelder Leinwand in allen Sorten, zu billigen Preisen, so wie auch Havannah-Cigarren in ganzen Kisten zu haben.

Eine schöne Schlittendecke mit Wolf gefüttert und Scharlachtuch bezogen, ist Glockenthor No. 1952. zu verkaufen.

Ein Wiener flügelförmiges Fortepiano im mahagoni Kasten mit Bronce-Verzierungen ist zu verkaufen in der Johannisgasse No. 1378.

Raffinirtes Rübenöl zu 30, klares Hanföl zu 17 und Leinöl zu 22 leichte Düttchen pr. Berl. Stof verkauft man Hundegasse No. 279. ohnweit dem Kuhthor.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

Extra frische Holl. Heringe sind in Achteln à 8 fl. und in 1/16 à 4 fl. Pr. Cour., auch feines O. C. Blau in Fäßchen von ½ Centner netto à 23 Gr. Danz. Geld pr. Pfund zu haben Langenmarkt No. 431.

Einem geehrten Publico empfehle ich mich mit mehreren in diesen Tagen neu erhaltenen Waaren, bestehend in glatten und gemusterten neuesten Seiden- und Halbseidenzeugen, feine schwarz und couleurte Casimire, Cords, Westenzeuge, Bombassin, Sammet und Sammet-Manschester in allen Farben, ächten Zwirn-Spitzen, weissen, schwarzen und couleurten Federn, goldenen und lackirten Waaren, schönen Manns-, Damen-, Knaben- und Kinder-Filzhüten, Filzschuhe in allen Grössen, wie auch mit meinen übrigen Waaren zu äusserst billigen Preisen. M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Extra frischer Caviar, Neunaugen, Holl. Heringe, Edammer Käse, Türkische Rosienen ohne Kerne, Krack-Mandeln, Feigen sind für billige Preise auf dem zweiten Damm zu haben.

V e r m i e t h u n g e n.

Das an der Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegene neu erbaute Haus No. 1201., welches bereits zum Brandweinschank benutzt und dazu völlig eingerichtet, wie auch mit Distillationsfreiheit versehen ist, steht von Ostern rechter Zeit wieder zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen zu erfahren beim Eigenthümer desselben neben an.

Zwei sehr freundliche Wohnungen am Olivaer Thor hinter dem Stift No. 562. und 563., erstere mit 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, die zweite mit 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Boden sind zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Der Miethe wegen bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zu Ostern sind 3 bis 4 Stuben, Kammer, Küche und Boden 3ten Damm No. 1427. zu vermiethen; wo auch von 5 Stuben, Küche, Keller und Boden in der Tagnetergasse Nachricht zu haben ist. Es können auch diese Stuben theilweise vermiethet werden.

Das Haus an der Schneidemühle No. 450. und 51. mit 7 Stuben, 4 Küchen und Keller, nebst Einfahrt und Hofplatz ist im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an der Radaune No. 1694.

Das Haus Drehergasse No. 1353. mit der Aussicht nach der langen Brücke bestehend in mehreren Stuben mit Gypsdecken, mehreren Küchen, Kammern und Kellern ist im Ganzen oder theilweise an solide ruhige Bewohner Ostern zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm sind in der 2ten Etage 4 Stuben und eine Treppe höher noch 2 Stuben mit Kammer, Boden und Keller zu vermiethen. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Vom Vorstädtschen Graben linker Hand in der Fleischergasse No. 142. ist eine Oberwohunug mit eigener Thüre, 2 Stuben nebst Kamm.r, zwei Böden, 2 Küchen zu Ostern zu vermiethen.

Das in der Ankerschmiedegasse wasserwärts gelegene Haus No. 177. mit 6 Stuben, Kammern, Küche und Hof stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Bedingungen erfährt man in der Langgasse No. 367.

Das in der Frauengasse No. 897. gelegene Wohnhaus ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Die Bedingungen daüber sind bei Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Miethgesuch.

Ein ruhiger verheiratheter Privatmann aus gebildetem Stande, ohne Kinder, wünscht eine Wohnung von ohngefähr 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller u. s. w. auf dem Lande, in der Nähe und allenfalls in einer Entfernung von 2 Meilen von Danzig, zu Ostern 1821 zu miethen. Sollte ein Garten, oder ein Theil eines Gartens und einige Stallung dabei seyn, um eine kleine ländliche Wirthschaft — mehr der Annehmlichkeit als des Nutzens wegen — damit verbinden zu können; so würde es um so lieber seyn. Diejenigen, welche hierauf reflektiren, dürfen, wenn nicht besondere Umstände eintreten, auf einen dauernden Miether rechnen, und werden ersucht, sich im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden, oder daselbst schriftlich ihre Anzeige mit der Aufschrift „zu vermiethen ausserhalb Danzig" gefälligst abzugeben.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Henriette, mit dem Herrn Marcus L. Abraham aus Driesen, zeige ich hiemit ergebenst an.

H. M. Herrmann.

Danzig, den 7. December 1820.

Entbindung.

Heute Mittag um 12 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden; dieses melde ich allen meinen Freunden und Bekannten.

Abraham Geertzen.

Danzig, den 7. December 1820.

Dienst-Gesuche.

In einer Materialhandlung, und auf dem Holzfelde werden zwei Burschen gesucht. Das Nähere Rittergasse No. 1631.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Erziehung, die in weiblichen Arbeiten geschickt ist, wünscht ein Engagement bei Herrschaften, entweder in oder ausserhalb der Stadt. Das Nähere erfährt man Schmiedegasse No. 295.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schankgeselle wird von einer hiesigen Weinhandlung gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein gut gebildeter Bursche, der die Holzhandlung zu erlernen wünscht, meldet sich ersten Steindamm No. 379.

Lotterie.

☞ Heute sind endlich die Gewinnlisten von der 5ten Klasse 42r Lotterie hier angekommen, und liegen in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit. Ausser mehrern Gewinnen zu 500, 200, 100 Rthl. u. s. w. abwärts sind auch 3 Gewinne à 1000 Rthl. uud zwar auf folgende Nummern 32701, 47294. und 62130. in meine Collecte gefallen.

Zur 1sten Klasse 43ster Lotterie sind schon ganze, halbe und viertel Loose, und so auch zur 29sten Königl. kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose bei mir vorräthig. J. C. Alberti.

Danzig, den 5. December 1820.

In der 42sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen:

auf No.	63551.	1500 Rthl.	No.	9065.	1000 Rthl.	No.	58107.	1000 Rthl.
—	6316.	500 —	—	15139.	500 —	—	22958.	500 —
—	22988.	500 —	—	24882.	500 —	—	30088.	500 —
—	42962.	500 —	—	45417.	500 —	—	51379.	500 —
—	57589.	500 —	—	65476.	500 —	—	5157.	200 —
—	6380.	200 —	—	22747.	200 —	—	22760.	200 —
—	24261.	200 —	—	24274.	200 —	—	44953.	200 —
—	45391.	200 —	—	47692.	200 —	—	57581.	200 —
—	4866.	100 —	—	5135.	100 —	—	5194.	100 —
—	6329.	100 —	—	14111.	100 —	—	14129.	100 —
—	14144.	100 —	—	14167.	100 —	—	15124.	100 —
—	15140.	100 —	—	15175.	100 —	—	15196.	100 —
—	21449.	100 —	—	22737.	100 —	—	22904.	100 —
—	22947.	100 —	—	24280.	100 —	—	30052.	100 —
—	30057.	100 —	—	33073.	100 —	—	33094.	100 —
—	44913.	100 —	—	45395.	100 —	—	47685.	100 —
—	51302.	100 —	—	51338.	100 —	—	51356.	100 —
—	51398.	100 —	—	58112.	100 —	—	62810.	100 —
—	62859.	100 —	—	62894.	100 —	—	63456.	100 —
—	63468.	100 —	—	63492.	100 —	—	63517.	100 —
—	63542.	100 —	—	63558.	100 —	—	63560.	100 —
—	63588.	100 —	—	65465.	100 —			

und mit den kleinern Gewinnen im Ganzen 44715 Rthl. gewonnen. Rotzoll.

Danzig, den 5. December 1820.

Zur 29sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. December c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel, auch Loose zur 1sten Klasse 43r Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Die Gewinnliste der 5ten Klasse 42ster Lotterie liegt in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit; die grössern Gewinne sind:

No. 4653.	100 Rthl.	4673.	100 Rthl.	27082.	100 Rthl.	28016.	100 Rthl.
— 28082.	100 —	41233.	1500 —	41276.	100 —	47625.	100 —
— 53748.	100 —	60566.	200 —	60571.	100 —	65462.	100 —

und wurden überhaupt in dieser 42sten Lotterie bei mir und meinen Unter-Einnehmern 11780 Rthl. Gold gewonnen, wie sich näher aus einer ebenfalls zur Einsicht bereit liegenden speciellen Nachweisung ergiebt.

Zur ersten Klasse der 43sten Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose und zur 29sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 9. December c anfängt, ebenfalls ganze, halbe und viertel Loose bei mir zu haben. Reinhardt.

Musikalische Anzeige.

Der December meiner musikalischen Monatsschrift ist bereits erschienen und kann zu jeder Zeit von den resp. Interessenten in Empfang genommen werden Die schmeichelhafte Aufnahme, mit der dieser letzte Jahrgang ist beehrt worden, so wie auch die häufigen Aufforderungen einen 2ten Jahrgang zu veranstalten, bestimmen mich sehr gerne dieses Verlangen zu erfüllen, und befinden sich daher die beiden ersten Stücke im Druck, um gleich nach dem neuen Jahr mit Ausgabe derselben den Anfang machen zu können.

Die Stücke welche ich aufs neue in demselben aufnehmen werde, sollen gleichfalls von den besten Componisten dieser Zeit seyn, bestehend aus mittelmäfsigen schweren und leichten Clavier Sonaten, Ouverturen, Rondo's, Tänze, Oper-Arien und Lieder.

Das Abonnement fürs Quartal, für welches jeder Interessent 1 Heft von 4 Bogen monatlich erhält, ist 1 Rthl. Diejenigen, welche sich die Mühe nehmen möchten, Pränumeration zu sammeln, erhalten auf 5 Exemplare das 6te frei. Bei dem sonstigen hohen Preise der Musikalien wird hoffentlich diese Unternehmung für mehreren nicht unwillkommen seyn, und ersuche daher jeden resp. Theilnehmer sich deshalb bei mir zu melden. C. A. Reichel.

Kunst-Anzeige.

Da ich seit einigen Tagen ein schönes Sortiment ganz neuer Neujahrs-Billette von geschmackvoller Erfindung erhalten habe, so zeige dieses vorläufig diejenigen an, welche zum auswärtigen Verschicken solche bei Zeiten gebrauchen möchten. Auch empfehle mich aufs neue mit vorzüglich guten Violin- und Guitarre-Saiten. C. A. Reichel,

Kunst- und Musikhandlung

Theater-Anzeige.

Einem verehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß Sonnabend den 16. December zu meinem Benefice gegeben wird:

Yngurd, König der Normannen.

Grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Müllner.

Billette zu dieser Vorstellung sind in meiner Wohnung Schmiedegasse No. 99. zu haben. Bernhard Neustädt.

Redoute-Anzeige.

Veranlaßt durch mehrere an mich ergangene Aufforderungen, und um den Wünschen Es. resp. Publicums zu begegnen habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, wie ich entschlossen bin am bevorstehenden Sylvester-Abend den 31sten d. M.

eine grosse Redoute (und zwar die einzige für diesen Winter)

im Saale des hiesigen Schauspielhauses zu veranstalten, wo ich alles mögliche aufbieten werde den resp. Theilnehmern einen erhöhten und mannigfaltig angenehmen Genuß zu verschaffen.

Die resp. Abonenten werden deshalb höflichst ersucht, gütigst bis zum 20sten d. M. im Theater-Bureau Anzeige zu machen, ob sie ihre Logen zu dieser Redoute zu behalten wünschen, da solche später anderweitig überlassen werden dürften. Die Preise der Plätze bleiben wie beim Schauspiel.

Entrée für Masken 18 gGr. Gallerie 6 gGr. A. Schröder.

Danzig, den 8. December 1820.

Geldverkehr.

Ein Kapital von 1000 Rthl. wird auf ein auf der Höhe unweit der Stadt gelegenes Landgut zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zeigt Hr. Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 667. gefälligst an.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Ankerschmiedegasse nach der Jopengasse No. 601. zeige ich meinen resp. Kunden ergebenst an.

C. G. Wittkowski, Drechslermeister.

Verlorne Sachen.

Donnerstag den 7ten zwischen 9 und 10 Uhr des Morgens ist von der Holzgasse nach der Baumgartschengasse gehend ein goldenes Ohrgehäng verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher es in der Holzgasse beim Schlossermeister Woyke abgiebt, erhält 1 Rthl. Belohnung.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, einen Jeden zu warnen, Niemanden ohne gleich baare Bezahlung für meine Rechnung etwas verabfolgen zu lassen.

Danzig, den 6. Decbr. 1820. F. v. Ripperda,
Major im 5ten Infanterie-Regiment,
(4ten Ostpreuß.)

Einladung.

Alle respektiven Mitglieder der Cassino-Gesellschaft werden hiemit ergebenst eingeladen, der auf Sonnabend den 9. December von 11½ bis 2 Uhr angesetzten General-Versammlung im Locale des Cassinos beizuwohnen, und schmeicheln sich die Vorsteher daß sämmtliche Mitglieder der Wichtigkeit der Verhandlungen wegen dieser Versammlung beiwohnen werden, da in der oben angesetzten Zeit es Jedem frei steht zu erscheinen, wenn es ihm am gelegensten ist. Danzig, den 4. December 1820.

Die Vorsteher des Cassinos.

Gr. v. Lottum. Ewald. v. Wangenheim. Skerle. Simpson. v. Braunschweig.

Vermischte Anzeigen.

Mit Beziehung auf die in No. 91. des hiesigen Intelligenz-Blatts eingerückte Bekanntmachung, den Verkauf des v. Engelkeschen Hofes zu Praust betreffend, bringe ich zur Kenntniß, daß die Hälfte des Kaufpreises zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen, und gegen Ausstellung einer neuen Schuld- und Pfand-Obligation für die Wittwe und Erben des eingetragenen Creditors Peter Finck dem neuen Acquirenten belassen werden kann.

Danzig, den 25. November 1820. Joh. Friedr. Täubert,
als Bevollmächtigter der Peter Finckschen Erben.

Zur Aufnahme drei oder vier Jünglinge, welche von auswärtigen Eltern zum Unterricht in einer der hiesigen städtischen öffentlichen Schulen befördert werden sollen, stehet eine wünschenswerthe Pensions-Anstalt bereit. Wo? erfährt man gefälligst Holzmarkt No. 91. in der Müllerschen Buchdruckerei.

In der Hundegasse No. 353. erhält man Falten- und Tull-Freesen, auch wird daselbst gebrannt und getullt.

Während meiner Abwesenheit vom hiesigen Orte wird Herr N. G. Siewertz die Führung meiner Geschäfte per procura übernehmen.

Danzig, den 5. December 1820. J. Schabnasian.

Die Herren Creditoren des vor einigen Jahren hieselbst fallirten Kaufmanns Matthias Rosikowski werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden, da Herr Adelbert Rydazewski in Lublin ein Testament zu Ihren Gunsten hinterlassen hat. J. Gottlieb Schultz & Sohn.

Dem geehrten Publico zeige ich nochmals ganz ergebenst an, daß ich noch immer fortfahre mein Seiden-, Moden- und Galanterie-Waaren-Lager auszuverkaufen, und daß ich sämmtiche Waaren bedeutend unter dem Einkaufs-Preise, um damit bald aufzuräumen, verkaufe.

Zugleich mache ich noch bekannt, daß ich auch mein Wohnhaus, Langgasse No. 58. welches sich in einem sehr guten Zustande befindet, und sich nicht allein wegen der vielen innern Bequemlichkeiten, sondern auch wegen seiner vorzüglichen Lage bestens empfiehlt, zu verkaufen Willens bin, und daß selbiges dem etwanigen Käufer im nächsten Monat März übergeben werden kann.

Joh. Christ. Art.

Ueber das deutsche Theater im Allgemeinen.

Beurtheilt man wohl mit Recht das Gesunkenseyn unseres Geschmacks nach dem Zustand unserer Schaubühne, auf welcher die Kunst, sich selbst entwürdigend, jede höhere Forderung von sich abstreifend immer tiefer zu langweiliger Schlaffheit und possenhaftem Zeitvertreib sich herabläßt, statt das höhere Leben des Menschen ansprechend diesen aus der Alltäglichkeit, wozu auch das ewige Komödienspielen gehört, zu erheben zu männlicher Kraft, zur Ahnung höherer Schönheit im Leben, zu Vaterlandsgefühl und Hochsinn? Wärlich! das Herz versinkt in Trauer, wenn man bedenkt, wie viel schöne Gelegenheit der Selbstbildung dadurch unserer Jugend entgeht, daß sie, gewöhnt allnächtlich im Lampenschein des Theaters umzugaffen, die stille Kerze des Lesezimmers verschmäht, wo aus reichem Schatze unserer Literatur so manches geschöpft werden könnte, was Ernst und Würde verleihet in einer ernsten Zeit, wie die unsrige ist; empört aber wird jedes Gefühl, wenn man erfährt, wie die Bühne selbst dazu dienen muß, eine Schule pöbelhafter Gesinnung und jener Frivolität zu seyn, die zu dämpfen das Streben der Kunst zu allen bessern Zeiten gewesen ist.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico ergebenst bekannt zu machen, daß er von einer hohen Behörde die Bewilligung erhalten habe, sich mit seiner sogenannten

Harmonischen Zither,

blos nach Kunst und Mechanik, hören zu lassen.

Dieses musikalische Instrument ist von dem Unterzeichneten selbst erfunden und verfertiget, welches selbst von Kennern höchst merkwürdig und einzig in seiner Art genannt wurde, indem es durch die Mannigfaltigkeit und gute Wirkung der darin täuschend nachgeahmten Instrumente und den sinnreichen Mechanismus in einem so beschränkten Raume, den Ton folgender Instrumente, sowohl einzeln als auch in vollkommener zusammenhängender Harmonie bis zur höchsten Täuschung darstellt, als:

1, die Zither, 2, das Klavier, 3, die Flöte, 4, das Pikolo, 5, die Janitscharenmusik, wobei sich mehrere Instrumente hören lassen; 6, die Orgel, als Hauptstück des Mechanismus, wobei zu bemerken: daß selbst bei der Mechanik die Kraft und Stärke, als wenn eine Orgel zu hören, hervor gebracht wird.

Der Vortrag auf der harmonischen Zither wird vermittelst angebrachter Klaven bewerkstelliget, und um die Aufmerksamkeit der Herren Kenner zu erhalten, wird es erklärlich seyn, wenn man versichert: daß dieses neu erfundene Instrument nicht wie ähnliche andere in seinem Innern mit einer Walze versehen ist, und daß man auf demselben mehrere beliebige Stücke einstudiren kann.

Der Unterzeichnete wird sich auf diesem Instrumente nicht nur in seiner Wohnung hören lassen, sondern wird sich auf Verlangen auch ein besonderes Vergnügen daraus machen, in öffentlichen und Privat-Gesellschaften zu spielen.

Verfertiger ersucht die resp. Kunstfreunde Rücksicht zu nehmen, daß er nicht musikalisch ist, sondern alles durch die Kraft des Mechanismus betrieben wird.

Ausser diesem hat Unterzeichneter ein kleines Naturalienkabinet in seiner Wohnung aufgestellt, das, wenn gleich nicht groß, doch mehrere sehenswerthe Merkwürdigkeiten enthält, und bei Hörung des vorbeschriebenen Instruments zugleich zu sehen ist, nämlich beides Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Entree pro Person 4 Gr. Cour. Standespersonen zahlen nach Belieben. Logirt Jopengasse No. 601. eine Treppe hoch nach vorne.

Johann Prochaska, aus Böhmen.

Die Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil Geistthor sub No 943. von der Nothwendigkeit überzeugt, bei vergrösserter Concurrenz in einer allgemein nahrlosen Zeit keins der gesetzlich erlaubten Mittel zur Beförderung des Absatzes ausser Acht lassen zu dürfen, fährt mit Bekanntmachung der sämmtlich in Preuß. Cour. berechneten Preise ihrer auf dem Lager vorräthig habenden Waaren einstweilen wie nachstehend fort:

Speise-Pfefferkuchen, wirkl. Thorner und zwar vom berühmtesten Küchler, die grosse Tafel 19 Gr. und fünf dergleichen für Einen Thaler.
Seife, weisse marmorirte, à 18 Gr. und fünf ein halb Pfund für Einen Thaler.
Tischlerleim, Holl. klarer, à 19 Gr. und fünf Pfund für Einen Thaler.
O. C. Blau' Hasseroder à 19 Gr. und fünf Pfund für Einen Thaler.
Sierop, dicker reinschmeckend, à 10 Gr. und fünf Pfund für einen halben Thaler.
Reis, nach Qualität, drei, vier auch fünf Pfund für Einen Gulden.
Thee, Imperial oder Perl-Thee $10\frac{1}{2}$ fl., Pecco 8 und 9 fl., Haysan 6 und 7 fl., guter grüner 3 fl. und Congo 3 und 4 fl. das Pfund.
Perlgrütze, feine, (nicht Perlgraupe) 6 Gr. und feinster Gries 10 Gr. d. Pfd.
Raffinade, Engl. in kleinen Broden oder Hüten 36 Gr. 33 Gr. Melis 30 Gr. pr. Pfund.

Ferner: Magdeburger Annies, Coriander, gebranntes Elfenbein, gehacktes Blau- und Gelbholz, Rübsaat u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

Abschiedskompliment.

Bei unserer Abreise nach Trier empfehlen wir uns allen Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst.

Danzig, den 7. Decbr. 1820.

Carl Crüger,
Hauptmann in der 8ten Artillerie-Brigade.
Florentine Crüger, geb. Schahnasjan.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Krüger Gabriel Bartsch und den Erben seiner verstorbenen Ehegattin Barbara geb. Frost verw. gewesene Klingrodt zugehörige in der Dorfschaft Bieſterfelde sub No. 4. gelegenen Grundstücks, bestehend aus dem Krug und Wirthschaftsgebäuden, die jedoch eingefallen sind, und einer Hufe köllmisch eigenthümlichen Landes, dessen gerichtliche

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

Taxe 1403 Rthl. 30 Gr. beträgt, haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen fünften Bietungs-Termin auf

den 24. Januar 1821,

in unserm Sessionszimmer hieselbst anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch eingeladen werden.

Zugleich wird der Besitzer Gabriel Bartsch dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch aufgefordert, im Termine sich zu melden und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen, oder gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen und auf dessen Widerspruch weiter nicht gerücksichtiget, auch die Curatel über sein hiesiges Vermögen eingeleitet werden soll.

Marienburg, den 19. September 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Sonntag, den 26. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Musquetier Daniel Przywara von der 2ten Comp. 5ten Inf.-Reg., und Jgfr. Anna Renata Bauer. Der Kaufgesell Johann Matthias Zelinski und Jgfr. Anna Constantia geb. Bankau, genannt Meinert. Der Arbeitsmann Franz Mahlein und Dorothea Eleonora Weber.

St. Catharinen. Der Bürger und Kaufmann Hr. Carl Salamon Ferdinand Wagner und Susanna Spangenberg. Der Bürger und Buchbinder Samuel Christian Kullig und Jgfr. Carolina Wilhelmine Braun. Der Unteroffizier von der 3ten Comp. 4ten Inf.-Reg. Erdmann Schmidt und Jgfr. Maria Krause.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Michael Samuel Lilge und Jgfr. Florentina Concordia Krebs.

Heil. Leichnam. Der Alleeaufseher wie auch Ritter des eisernen Kreuzes 2ter Klasse Friedrich Eyser und Jgfr. Anna Dorothea Borasch.

Sonntag, den 3. December.

St. Marien. Der Wurstmacher Carl Christoph Bechert und Anna Catharina Becherf.

St. Johann. Der Bürger Dav. Gottfr. Hieronimus Dehms und Jgfr. Constantia Florent. Meyer.

St. Catharinen. Der Schneidergesell Johann Caspar Rödling und Catharina Elisabeth Pahl. Peter Marwalesky, Musquetier von der 6ten Comp. 4ten Inf.-Reg. und Anna Rosike.

St. Bartholomäi. Der Bombardier Carl Heimlich von der 8ten Fuß Compagnie 1ster Artillerie-Brigade und Jgfr. Louise Henriette Kirsch.

St. Barbara. Martin Sarlatzki und Wittw. Adelgunda Elisabeth Gerle. Der Wittwer Johann Friedr. Wilhelm Steffahn, Schlosser, und Jgfr. Anna Barbara Sehnet.

Heil. Leichnam. Der Hufschmidtgesell Johann Gottlieb Matthies aus Matern und Anna Charlotte Kund.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 1. bis 7. Decembr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 2 Paar copulirt und 31 Personen begraben.

Charade.

In hohem Purpurglanz, in heller Goldespracht
Die erste Sylbe Dir gar hold entgegenlacht,
Sie giebt dir Leben, Geist, — du jauchzest, bist entzückt,
Bis finster sie dein Haupt mit Nebelflor umstrickt.

Kolumbus suchte kühn auf nie verletzter Fluth
Ein übermenschlich Ziel. Zum Opfer will sein Blut
Der Götter Neid: schon schwinget der Genossen Hauf
Den Rache-Stahl, da steigt die Zweite rettend auf.

Zwei Bilder lieblich zeigt des Ganzen Doppelsinn:
In diesem, reitzend, schön, erkenn' die Zauberin,
Die manches Herz entflammt und jedes Aug' erfreut,
Thalien jetzt, vordem Terpsichore'n geweiht.

In jenem, welche Lust! mahlt sich dir Berg und Thal,
Rankt sich ein saftig Grün, es glüht der Sonne Strahl,
Und Bachus wird bekränzt! — Hast also du erkannt
Die Bilder, die geschmückt des größten Meisters Hand?

Wo nicht, so wisse noch: die erste Sylb' entsprießt
Der zweiten üppig, reich, wenn sie das Ganze ist;
Auch bleibt, selbst wenn die erste nach der zweiten steht,
Das Ganze noch die erst', doch schlecht von Qualität. —

Vertausch' zuletzt der Sylben Anfangszeichen schnell,
Und nun erschein' auch du, der Frauen Freudenquell,
Du, der sie stets umfließt so glänzend rein so leicht,
Selbst wenn sie Todes-Nacht — wie dich die Sonne — bleicht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. December 1820.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—				
— 3 Mon. *f*21 : 15 & 21 : 13½ gr.		Holl. ränd. Duc. neue *f*	fehlen	-:—
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.		Dito dito dito wicht. -	fehlen	-:—
— 70 Tage 318 & — gr.		Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage — gr.		Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	-:—
3 Wch. 140 gr. 10 Wch. — & — gr.		Tresorscheine. —	101	—
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. Agio.		Münze . . . —	17¼	—
1 Mon. — pCt. 2 Mon. ¼ & ½ pC. Agio				